

nem ersten Workshop in Marburg die Thematik der Methodologie und Methodik des digitalen Bildes ins Auge gefasst. Eine Teilnahme ist kostenlos digital möglich, weitere Informationen zur Registrierung erhalten Sie unter folgendem Link: <https://www.digitalesbild.gwi.uni-muenchen.de/workshop-methodik-und-methodologie/>.

---

## ZUSCHRIFT

### Werke des dänischen Malers Jens Birkholm (1869–1915) gesucht

Das 1910 in Faaborg auf der dänischen Insel Fünen gegründete Faaborg Museum bewahrt und pflegt die Werke des Malers Jens Birkholm. Anlässlich der Ausstellung „Jens Birkholm – Armut und Schönheit“, die vom 28.11.2020 bis 18.4.2021 in Faaborg gezeigt werden soll, wird nach Arbeiten des Malers gesucht, deren Verbleib unbekannt ist.

Das Museum geht auf eine Stiftung des dänischen Konservenfabrikanten Mads Rasmussen zurück. 1915 wurde ein Museumsneubau eröffnet, um darin mit eigenen Beständen und in Wechselausstellungen der Öffentlichkeit Werke der Künstlergruppe der sogenannten „Fynboer“ zu präsentieren. Die Fynboer (oder: Fynbomalere) überwiegend in Kopenhagen akademisch ausgebildete Künstler, waren in der Zeit von 1885 bis 1929 auf der Insel Fünen tätig.

Als Freilichtmaler bezogen sie ihre Motive aus der sie umgebenden fünischen Landschaft, dem landwirtschaftlichen Alltag und dem Familienleben.

Abweichend davon verfolgten einige von ihnen auch andere Themen, darunter Birkholm. Er begab sich nach einer Malerlehre vor Ort nach Deutschland und in die Schweiz auf die Walz. 1892 ließ er sich für zehn Jahre in Berlin nieder. Seine hier entstandenen Porträts, vor allem aber seine Darstellungen der sozialen Lebenswelt der Großstadt, brachten ihm den künstlerischen Durchbruch. Birkholm fand in Berlin einen Kreis von Förderern und Sammlern, einzelne Werke finden sich in der Berlinischen Galerie und im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Ansonsten ist er vor allem in dänischen Museen vertreten. 1902 kehrte Birkholm nach Faaborg zurück. Neben seinen sozialrealistischen Sujets malte er dort Landschaften und Genreszenen, wie man sie auch bei den mit ihm befreundeten Fynboern findet. Birkholm kehrte häufig nach Berlin zurück und stellte dort aus – aber auch in Krefeld und Düsseldorf, darunter die in Dänemark entstandenen Landschaften. Birkholm war zudem als Bildhauer tätig. Er starb am 11.5.1915 in Faaborg.

Es wird nun nach Bildern gesucht, die bisher als verschollen gelten, so z. B. die „Wärmehalle in Berlin“ (1896), von der sich eine spätere Variante in der Berlinischen Galerie befindet. Zu

den Werken mit unbekanntem Verbleib zählt auch das Porträt des sozialdemokratischen Parteisekretärs Ignaz Auer (1846–1907), das sich 1904 in dessen Besitz befand. Das Faaborg Museum ist an jeglichen Hinweisen auf bisher unbekannte Werke des Künstlers interessiert – eventuell auch, um sie kurzfristig in die geplante Ausstellung zu integrieren. Birkholm signierte seine Werke in der Regel mit „J. B.“ in Rot, häufig gefolgt von einer Jahreszahl.

Kontakt: Faaborg Museum, c/o Eva Frellesvig, Grønnegade 75, 5600 Faaborg, Tel. +45-62610645, [info@faaborgmuseum.dk](mailto:info@faaborgmuseum.dk)

---

## AUSSTELLUNGSKALENDER

**Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie gelten alle Angaben nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel K bzw. K/OA (für Kataloge im Open Access) beigegeben.**

**Aachen.** *Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum.* 23.10.–24.1.21: Der gekaufte Kaiser. Die Krönung Karls V. und der Wandel der Welt.

**Ludwig-Forum.** –10.1.21: Christoph Mueller. Matters of Mind. 13.11.–11.4.21: Bon Voyage! Reisen in der Kunst der Gegenwart.

**Aarau (CH).** *Aargauer Kunsthaus.* –25.10.: Rachele Monti. –3.1.21: Julian Charrière; Kosmos Emma Kunz. Eine Visionärin im